

## Stiftsbrot kehrt in seine „alte Heimat“ zurück

### Originalrezept von 1759 stammt aus Cannstatt

*Obernkirchen (crs). Das Obernkirchener Stiftsbrot soll künftig auch nach Süddeutschland vermarktet werden: Hans Schmitz, gelernter Bäcker und Vertreter für Bäckereiausstattung, ist über den Kanzlerbruder Lothar Vosseler auf das Brot aus der Bergstadt aufmerksam geworden und will es jetzt in seiner Heimat rund um München vertreiben. Dazu hat Schmitz Kontakt mit dem Coppenbrügger Remtehof und der neu gegründeten Agentur „Flyout 24“ aufgenommen, die das Stiftsbrot vermarkten.*

„Damit würde das Brot gewissermaßen in seine Heimat zurückkehren“, freut sich Äbtissin Hannelore Kopp: Denn aufgeschrieben hatte das Originalrezept 1759 eine Stiftsdame aus Cannstatt bei Stuttgart. Die süddeutsche Herkunft erklärt auch den für Norddeutschland eher unüblichen hohen Fruchtanteil des Mehrkornbrot.

© Schaumburger Zeitung, 08.11.2004